

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Bernhardstraße Nr. 18 807. Expedition Nr. 18 808. Verlag Nr. 18 808. Telegr.-Adr.: Resend Dresden

Die Dresdner Neueste Nachrichten monatlich 30 Pf., vierteljährlich 1.00 Pf., halbjährlich 1.80 Pf., jährlich 3.20 Pf. ...

Schwere Verluste der englischen Flotte in der Nordsee.

Krosno durch unsre Truppen erobert. — Augenzeugen über das Ende der „Lusitania“. — Die Vernichtung des russischen Trains in Westgalizien. — Audienz des Fürsten Bülow beim König von Italien.

Der Untergang der „Lusitania“.

Der bedeutende Erfolg des Unterseebootes, das den Riesendampfer „Lusitania“ versenkte, hat auch in England seine Wirkung nicht verschmäht. Selbst das Renteurbureau muß zugeben, daß die Torpedierung der „Lusitania“ in London tiefen Eindruck gemacht habe, und daß auch an der Rem-Porter Börse nach dem Eintreffen der Nachricht große Aufregung zu Stande sei. Ein holländisches Blatt meint, ein Torpedo hätte nicht genügt, um das mit Schiffsgelehrten versehen große Schiff zu versenken, es müßten mehrere Schiffe abgedreht worden sein. Nach den vorliegenden Meldungen wurden zwei Torpedos abgefeuert. Zu empfindlichen Betrachtungen ist die Zeit gegenwärtig nicht geeignet. Die „Lusitania“ war bekanntlich ein Hilfskreuzer, fand als solcher in den englischen Schiffsklassen, und die tapferen deutschen Seeleute handelten im Bewußtsein vollen Rechtes, als sie die Torpedos abföhrten. Kein Gefährt der englischen Flotte kann daran etwas ändern. Die Tatsache, daß das Schiff gerade an jener Stelle versenkt wurde, beweist, daß der Unterseebootkommandant sogar darauf bedacht war,

möglichst viele Menschenleben zu schonen, da die Nähe der drahtlosen Station die Zerstückelung von Rettungsbooten ermöglichte. Ueber den Untergang des Dampfers liegen uns die folgenden Telegramme vor:

London, 8. Mai. (Renteur.) Der Journalist G. W. ... Der Untergang der „Lusitania“ ...

Das Schiff, das sich nach Krosno zu bewegen begann. Die Besatzung ging sofort daran, die Fahrgäste in die Boote zu bringen. ...

Insgesamt 658 Personen gerettet wurden. 45 Verletzte wurden gerettet. Auf dem Dampfer hatten sich 1200 Personen befunden. ...

berastigte Schiffe mit wasserdichten Räumen versehen sind, so daß ein Schuß nicht genügen dürfte, um das Schiff zu versenken. ...

die Agonie des Meeresschwimmers zu Ende und es wurde in den Strand heruntergezogen. Im Augenblick des Unterganges zeigte die Uhr 3 Uhr 15 Minuten. ...

Eine Seeschlacht der Engländer unter sich.

WTB. Berlin, 8. Mai.

Vor einer Woche brachte eine große Anzahl von Meldungen aus Norwegen übereinstimmend die Nachricht, daß in der Nähe von Bergen an der norwegischen Küste in der Nacht vom 7. zum 8. April eine heftige Seeschlacht zwischen englischen und deutschen Schiffen stattgefunden habe. ...

„Superb“ gesunken, „Warrior“ sinkend ohne daß die deutsche Marine Verluste hatte. Freitag, 8. April, lief schwer beschädigt eine russische Kreuzer ein. ...

„Superb“, ein 10 000-Tonnen-Dampfer, im Ende 1907 vom Stapel gelaufen. Das große Schlachtschiff hat Turbinen von 24 000 P. S. ...

Die Russen räumen bereits Stellungen in den Ostkarpathen.

Wien, 8. Mai. Auslich wird verlautbart, daß am 3. Mai mittags die Folgen der Schlacht von Tarnow und Gorlice überstanden sind. ...

Während der Wintermonate hatten die Russen unter den schwersten Verlusten in wochenlangen Kämpfen südlich des Grenzflusses der Karpaten Fuß gefaßt und durch Einsetz aller verfügbaren Reserven ihre Front in dem Oberlauf der Tardana, ...

schiedenen Orten, so daß es im Augenblick schwer sein wird, festzustellen, wieviel dem Tode entronnen sind. ...

von der Absicht des Dampfers veröffentlicht worden war. Sie ergriffen — mehr kann man wirklich nicht verlangen! — in Form eines Interzess in allen amerikanischen Blättern. ...

hänlich, wie neuerdings die meisten englischen Dampfer, mit Geschützen armiert. Außerdem hatte sie, wie hier einwandfrei bekannt war, erhebliche Mengen von Munition und Kriegsmaterial unter ihrer Ladung. ...

Die holländischen Blätter kommentieren, wie aus Amsterdam gemeldet wird, nur ganz kurz die Torpedierung der „Lusitania“. „Handelsblad“ beschränkt sich auf eine kritische Gegenüberstellung des Unterganges der „Titanic“ mit dem Schicksal der „Lusitania“, während der „Telegraf“ in der bekannten Weise gegen Deutschland heftig und alle Kräfte zum Protest aufruft.

Die italienische Krise.

Die Spannung in Italien hält noch an. Niemand weiß, was die nächste Stunde bringen wird. Die Pariser Presse wird schon nervös, weil die Entscheidung in Italien noch nicht gefallen ist. ...

eine Audienz des Fürsten Bülow beim König

Rom, 8. Mai. Der deutsche Botschafter Fürst Bülow wurde gestern nachmittags von dem König von Italien in einhelliger Audienz empfangen. ...

Ausfahrt japanischer Geschwader mit unbekanntem Ziel.

London, 8. Mai. Das Renteurbureau weiß aus Tokio: Der Panzerkreuzer „Roma“ ist unter dem Kommando des Admirals Kamaya von Kure abgegangen. ...

Warnung des deutschen Votschafters in Washington.

von der Absicht des Dampfers veröffentlicht worden war. Sie ergriffen — mehr kann man wirklich nicht verlangen! — in Form eines Interzess in allen amerikanischen Blättern. ...

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.